

Diesem Kloster hat er immer eine treue Anhänglichkeit bewiesen.¹ Schon in frühester Jugend schrieb er im dortigen Archiv eine 'urkundliche Geschichte der Abtei Stams'.² Oft hat er auch, wie er selbst in einem Briefe schreibt, bei der Messe am St. Hieronymus-Altar assistiert, hat auch den Plan gehegt, für immer des Ordenskleid der Cisterzienser anzulegen.³ Oft kommt er in seinen Werken auf die Geschichte dieser Tiroler Abtei zurück. Vor allem aber kehrt ein Thema darin immer wieder: die Freundschaft Ludwigs des Bayern zu dem Stamser Mönch Johann von Kempten.⁴

Über die Beziehungen zwischen beiden Männern besitzen wir ein urkundliches Zeugnis. Auf Fürbitte Johanns von Kempten hat Kaiser Ludwig für Stams eine Zollfreiungsurkunde ausgestellt⁵, datiert Hohenschwangau, den 18. Aug. 1332, einen Tag nach seiner Urkunde über die Gründung des Ettaler Ritterstifts.⁶ Beide Urkunden passen nicht in das Itinerar; denn am 17. und am 19. August 1332 urkundet Ludwig in Nürnberg⁷ während eines Aufenthaltes in dieser Stadt, der vom 15.—25. August 1332 durch Urkunden gesichert ist. Hinwieder passen die Ettaler und Stamser Urkunde in ihrer Datierung zueinander, wie schon FICKER⁸ und GRAUERT⁹ erkannt haben. Wie sind diese Tatsachen zu bewerten?

P. M.

*Excell. D. D. Josephi L. B. de Hormayr ab Hortenburg etc.
Pro Tirol. Reg. i. Bav. a consil. intim. et tabul. regis Prae-
fecti natus Oenip. die 20. Jan. 1781. (statt 1782) denatus Mo-
nachi die 5. Nov. 1848 eximii S. Iohann. Nep. Cultoris et
asceterii hujus Fautoris qui sua in hoc Sacello praecordia
recond. voluit
R. i. P.*

¹) Eine Reihe von Briefen an Stamser Äbte finden sich im dortigen Archiv. ²) Sie ist nie gedruckt worden und stand mir nicht zur Verfügung.

³) A. D. Biogr. Bd. 13 S. 131. ⁴) HORMAYRS 'Taschenbuch für die vaterländische Geschichte' 1820 S. 199. Hier nimmt er Bezug auf einen Aufsatz in seinem 'Hist.-stat. Archiv für Süddeutschland' 2, 293—298: 'Der Bruder Johann von Kempten, Mönch zu Stams und Kaiser Ludwig der Bayer (1347)'. Ebenso sein 'Taschenbuch' für 1838 S. 93 ff.: 'Stams und Hohenschwangau'. Endlich in der Goldenen Chronik von Hohenschwangau' (1842) Vorwort S. X; S. 110; 3. Beilage S. 78.

⁵) BÖHMER, Reg. Ludw. d. B. Add. 3 nr. 3335. ⁶) BÖHMER 1185.

⁷) BÖHMER 1184, 1186. ⁸) Vorrede zu Add. 3 S. XII zu BÖHMERS Reg. Imp. 1314—1347. FICKER stützt hier eine These durch eine sehr zweifelhafte Tatsache. ⁹) KUIA. 9. Liefer. Text S. 321.